

zeitung helfen kann, die Arbeit der Ortsausschüsse der Nationalen Front und der Volksvertretungen in den Gemeinden zu verbessern. Angesichts der bevorstehenden Wahlen müssen wir diese Aufgabe

in kürzester Zeit lösen. Nur dann werden wir in der Lage sein, mit der Kreiszeitung die Wahlbewegung im Kreis besser zu führen.

Guter Helfer im Nationalen Aufbauwerk

Werner Ryter:

Ich möchte an einem Beispiel schildern, wie uns die Kreiszeitung geholfen hat, die Leistungen im NAW zu verbessern. Das Jahr 1961 brachte uns in den ersten Monaten nicht den Erfolg, den wir uns erhofft hatten. Die Redaktion der Kreiszeitung veröffentlichte daraufhin sehr gute Beispiele im NAW, ließ es aber auch nicht an kritischen Betrachtungen fehlen. Auf einer ganzen Seite wurden verschiedene Beispiele gebracht, um alle Bürger des Kreises über den Stand im NAW zu informieren, aber nicht nur zu informieren, sondern die Menschen in allen Orten des Kreises anzuregen, im NAW mitzuarbei-

ten. Diese Veröffentlichungen in der Kreiszeitung halfen uns, von der

16. Stelle im Bezirk Karl-Marx-Stadt auf die 9. Stelle voranzurücken. Heute stehen wir an 5. Stelle im Bezirk und gehören zu den 5 Kreisen, die den Bezirksdurchschnitt im NAW überschritten haben. Es gibt heute noch Kreisausschüsse der Nationalen Front, die die Arbeit mit der Kreiszeitung als Belastung ansehen. Dieses Beispiel zeigt aber, daß gerade die Kreiszeitung ein wichtiges Mittel in den Händen der Kreisausschüsse der Nationalen Front ist, mit dem sie alle Menschen des Kreises für bestimmte Aufgaben begeistern und mobilisieren können.

Büro berät Plan der Zeitung

*Gerda Jacobi, Sekretär
der Kreisleitung Cottbus/Land:*

Wir haben bei uns eine solche Regelung, daß der verantwortliche Redakteur der Kreiszeitung an jeder Bürositzung und der zweite Redakteur an der Sekretariatsitzung der Nationalen Front teilnimmt. So erhalten sie einen Überblick über die wichtigsten Probleme im Kreis. In der Agitationskommission der Kreisleitung wird der Quartalsplan der Kreiszeitung erarbeitet, den das Büro bestätigt. Dieser Plan ist die Grundlage für die Arbeit der Redaktion und hilft ihr, die richtige politische Linie, die das Büro der Kreisleitung für ihre Arbeit im Kreis gibt, durchzusetzen.

Wir werten auch die Erfahrungen der Mitarbeiter der Kreisleitung für die

Pressearbeit aus. Zum Beispiel fand ir der Kreisleitung eine Aussprache dei Mitarbeiter zum Stand der Diskussion über den Friedensvertrag statt. Das habe ich mit den Genossen Redakteuren auswertet. Ergebnis war, daß die Kreiszeitung einige Artikel zum Friedensvertrag veröffentlichte. Hauptsächlich wurde aut die Frage geantwortet, warum gerade jetzt ein Friedens vertrag mit beiden deutschen Staaten abgeschlossen und das Westberlinproblem friedlich geregelt werden soll. Der LPG-Vorsitzende einer LPG Typ III erklärte in der Kreiszeitung, daß die LPG alles tun wird, um eine gute genossenschaftliche Arbeit zu erreichen, da das der wichtigste Beitrag ihrer Genossenschaft zum Abschluß eines Friedensvertrages sei.

An alle Schichten wenden

*Wolfgang Meißelbach,
Redaktion „Neue Dorfzeitung“ Bautzen:*

Ich möchte einiges zum Inhalt der Kreiszeitung sagen. Wir engten den Rahmen unserer Zeitung von vornherein nicht auf die landwirtschaftlichen Fragen

ein. Es gab anfangs eine heftige Kritik von seiten der Kreis- und Bezirksleitung, als wir vorschlugen, in der Zeitung auch Beiträge über die Aufgaben des Handwerks zu veröffentlichen. Darüber gab es keine Klarheit, und das ist heute in einzelnen